

Gemeinsame Branchenaktivitäten – Wie weiter in Deutschland?

Thomas Stürtz



Milchsymposium des Deutschen Bauernverbandes

Berlin, 5. Oktober 2017

Gliederung

- 1. Vorstellung
- 2. Werdegang der IGM
- 3. Diskussionsstand Branchenorganisation
- 4. Lieferbeziehungen aus Sicht der IGM
- 5. Fazit

1. Vorstellung

- Thomas Stürtz, 51 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Landwirt / Dipl.Ing.
 - 170 ha: 58 ha Grünland und 112 ha Ackerland
 - 305 Milchkühe, Ø z.Zt. 10.110 kg/Kuh, eigene Nachzucht
 - Beteiligung an 265 KW-Biogasanlage, 150 kw Fotovoltaik
 - Arbeitskräfte: 1 BL, Ehefrau im Büro, 1 mitarbeitende Herdenmanagerin, 1 Melker, 2 Auszubildende, 1 Schlepperfahrer

- Ehrenamt
 - Seit 2007 Vorstandsmitglied der DMK eG (vormals Nordmilch eG)
 - Seit 2013 AR-Vorsitzender der MVG eG
 - Seit 2013 Vorstandsvorsitzender der BürgerWind Dorum eG
 - 2014-2015 stellvertretender Vorstandsvorsitzender DMK eG
 - Seit 2015 Vorstandsvorsitzender der DMK eG
 - Seit 2017 Vorsitzender der IGM

2. Werdegang der IGM

- Politische Diskussionen in der Krise

- Zunehmende Kritik an den Genossenschaftsmolkereien und Diskussion über die Lieferbeziehungen
 - Mehrere Krisengespräche mit allen Verbänden und Behörden (DBV, DRV, MIV, BDM, ABL, BKartA, BMEL)
 - Mehrere Milchgipfel beim Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt in Berlin und in den Bundesländern
 - Anhörungen in mehreren Landtagen
 - Austausch mit europäischen Molkereien
 - Änderung des Agrarmarktstrukturgesetzes vor der Sommerpause 2016, Branchenorganisation mit Allgemeinverbindlichkeit?
- Gründung einer Plattform für das Ehrenamt in Genossenschaften

2. Werdegang der IGM

- Gründung der IGM im Herbst 2016

- 6 Genossenschaftsmolkereien mit knapp 50 % der deutschen Milchmenge gründen ein eigenes Sprachrohr
- Im Gremium sitzen die ehrenamtlichen Vorstandsvorsitzenden und Aufsichtsratsvorsitzenden, also Milcherzeuger
- Stellvertretender Vorsitzender ist Peter Manderfeld, Hochwald
- Geschäftsführung liegt beim DRV
- Eine Weiterentwicklung zur BO wird nicht ausgeschlossen



2. Werdegang der IGM

- Ziele:

- Abstimmung gemeinsamer Positionen zu Themen, die Belange der Milcherzeuger und ihrer Genossenschaften betreffen, z.B. Tierwohlthemen, Milchpreisabsicherung, Lieferbeziehungen
- Strategische Empfehlungen für die genossenschaftlichen Molkereien sollen entwickelt werden
- Positionierung der Molkereigenossenschaften gegenüber Verbänden, BMEL, BKartA
 - Teilnahme am Milchgipfel
 - Austausch zum Sachstandsbericht in der 2. Beschlussabteilung
 - Diskussionen mit Experten aus dem Sektor



Interessengemeinschaft Genossenschaftliche Milchwirtschaft

Interessengemeinschaft
Genossenschaftliche
Milchwirtschaft



3. Diskussionsstand Branchenorganisation

- Mögliche Ziele eines Branchenverbandes Milch sind in Art. 157 Abs. 3 c VO 1308/2013 abschließend aufgelistet. Hiernach kommen insbesondere in Betracht:
 - Verbesserung der Markttransparenz, Marktanalysen, Marktforschung und -studien;
 - Absatzförderung sowohl innerhalb und außerhalb der EU;
 - Erschließung potenzieller Exportmärkte;
 - Ausarbeitung von Standardverträgen,
 - Förderung von Innovations- und Stützungsprogrammen für angewandte Forschung und Entwicklung.

3. Diskussionsstand Branchenorganisation

In Deutschland existieren bereits vielfältige Institutionen

- z. B. Landesvereinigungen
 - Gemeinsame Organisationen der Molkereien, Landesbauern-verbände u. a., im Wesentlichen über Molkereien finanziert
 - Arbeiten bereits miteinander zusammen (z. B. „Dialog Milch“ in NRW/NI)
 - Themen:
 - Qualitätskriterien,
 - Rückstandsmonitoring,
 - Absatzförderung,
 - Nachhaltigkeit

- z. B. QM-Milch
 - Zusammenarbeit von Molkerei- und Bauernverbänden
 - Themen:
 - Qualitätsmanagement
 - Nachhaltigkeit

3. Diskussionsstand Branchenorganisation

- IG Milch hat die Weiterentwicklung zu einem Branchenverband nach EU-Recht intensiv geprüft
 - Für eine denkbare Marktsteuerung im Krisenfall kommt der Branchenverband nicht in Betracht, da Mengen und Preise nicht gestaltet werden dürfen.
 - Zur Nutzung der EU-Fördermittel für Absatzförderung und Werbung ist die Gründung eines Branchenverbandes nicht erforderlich.
 - Produktmarken werden von Molkereien eigenständig beworben.

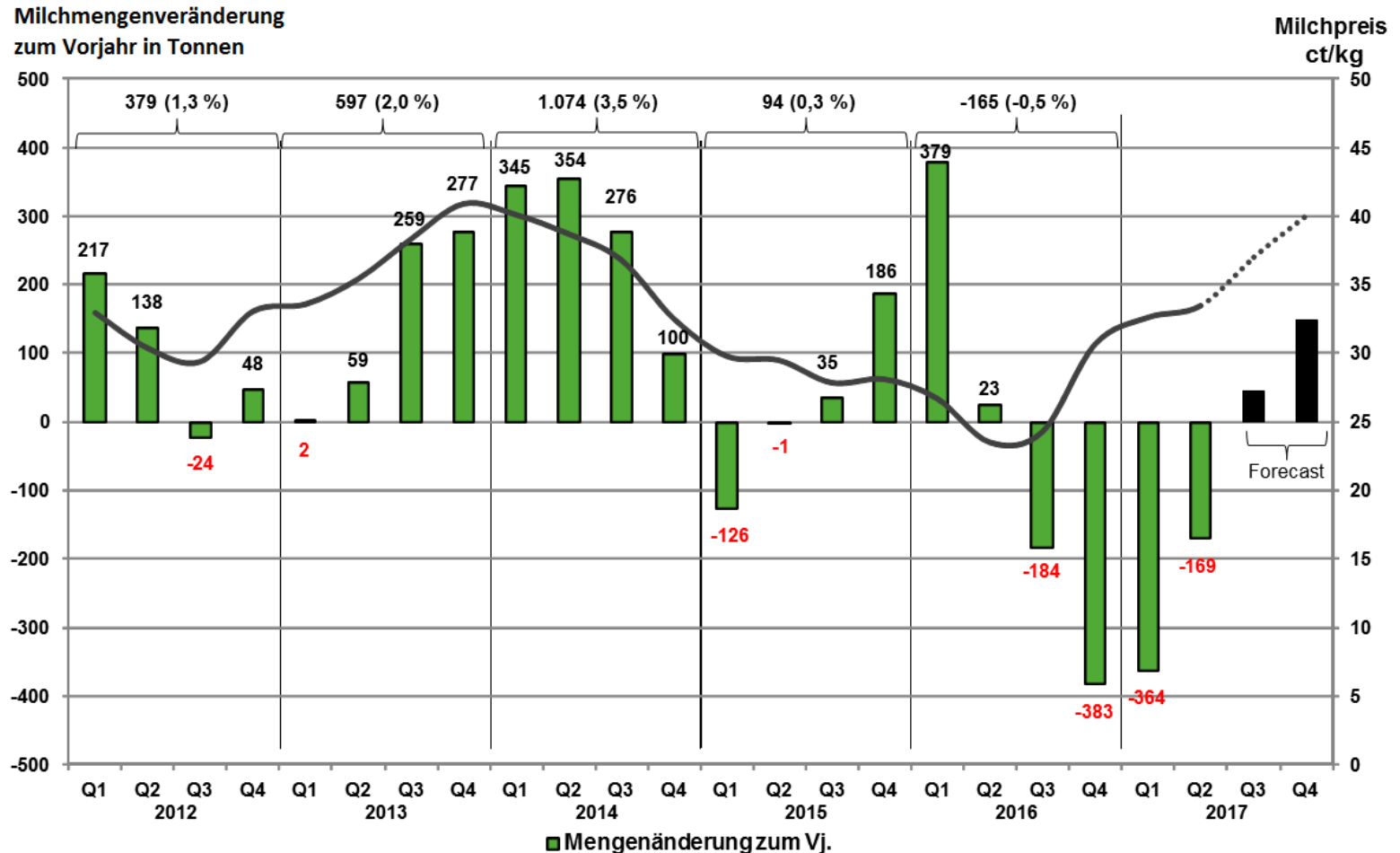
- Für die derzeitigen Ziele der IG Milch ergibt sich aus der Gründung eines Branchenverbandes kein Mehrwert.
- Der angestoßene Dialog mit Verbänden und Politik wird fortgeführt.

4. Lieferbeziehungen aus Sicht der IGM

✓ Genossenschaftsmodell

- Andienungspflicht und Abnahmegarantie sind die Garanten für die Solidargemeinschaft, die Mitglieder sind in der Wertschöpfungskette voll integriert.
- Anteilseignerschaft und Lieferbeziehung können nicht getrennt werden
- Lieferbeziehung kann unternehmensspezifisch verändert werden (z.B. RFC Standstill, ARLA DNA)
- Vorwurf: Inverses Angebotsverhalten, ausgelöst durch die Abnahmegarantie, verstärkt Krise ? Siehe folgende Grafik!

Die Mengenentwicklung folgt mit kurzer Verzögerung dem Milchpreis (Ausnahme 2015, Quotenende)



Ökonomische Situation

Milchpreise 38-40 ct/kg
Sinkende Milchpreise

Ende Milchquote/Rekord - Superabgabe
Milchpreise nahe 20 ct/kg

Steigende Milchpreise
Hilfspaket EU & Beihilfe D
Milchpreise >33 ct/kg

Quelle: BLE, eig. Berechnungen

4. Lieferbeziehungen aus Sicht der IGM

- ✓ Festpreismodelle ?
 - Verbleibender Milchpreis schwankt stärker
 - Großer Diskussionsbedarf mit den Mitgliedern
- ✗ Systemwechsel, weg vom Genossenschaftsmodell zu schuldrechtlichen Einzelverträgen?
- ✓ Absicherung über WTB, Molkerei als Dienstleister
 - Butter/Pulverkontrakte
 - Rohmilchkontrakte
- ✓ Freiwillige Modelle für den Sektor
 - Stellungnahme Thünen-Institut wird erarbeitet
 - Sind umsetzbar, Marktwirkung noch offen

5. Fazit

- ✓ Die Leistungsfähigkeit, die langfristig richtige Strategie der eigenen Molkerei und die Molkereistruktur sind das A und O, das Genossenschaftsmodell bleibt zukunftsfest
- ✓ Die Milchmenge regelt sich durch den Markt, globale Marktentwicklungen können nicht verhindert werden
- ✓ Verpflichtende Mengenkürzungen wird es nicht geben, freiwillige Modelle für den Sektor sind umsetzbar
- ✓ Einzelbetriebliche Regelungen von Molkereien sind unbenommen
- ✓ Die IGM bietet Dialog an

Gemeinsame Branchenaktivitäten – Wie weiter in Deutschland?

Thomas Stürtz



Kontakt

Interessengemeinschaft
Genossenschaftliche Milchwirtschaft
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Telefon +49-30-856214-481
Telefax +49-30-856214-522
E-Mail: milch@drv.raiffeisen.de

Milchsymposium des Deutschen Bauernverbandes

Berlin, 5. Oktober 2017